In Unterzahl erzielte Rheinecks Berisha (am Boden) den Ausgleich gegen Rorschach und bezwang dabei Goalie Dario Leasi, der am Turniersieg der Seebuben einen grossen Anteil hatte. (Mäx Hasler)

Gelungener Einstand von Trainer Frommenwiler

Mäx Hasler · 17.01.2016 · 0 Kommentare

FUSSBALL. Der FC Rorschach gewinnt das Staader 2.- und 3.-Liga-Hallenturnier vor dem FC St. Margrethen und dem FC Rheineck.

Favoriten spielen souverän

Das Staader Hallenturnier hatte mit der 2.-Liga-Interregio-Mannschaft St. Margrethen und Rorschach, vierter der 2. Liga, Gruppe 1, zwei Favoriten. Der Rolle gerecht geworden sind bis zum Finalspiel beide Mannschaften. St. Margrethen wurde dank dem Sieg in der Direktbegegnung mit zwölf Punkten Gruppensieger vor Rorschach, dass ebenfalls zwölf Zähler aufwies.

Halbfinal: Rheineck und Staad

Dritter wurde Rheineck mit sieben Zählern und der vierte Halbfinalist hiess mit vier Punkten Staad.

Diepoldsau und das für Neunkirch eingesprungene Göfis schieden dabei mit je vier Punkten aus.

Klares Verdikt

Das Halbfinale St. Margrethen – Staad war dann mit 8:1 ein klares Verdikt. Spannender machten es Rorschach und Rheineck. Rorschach führte zwei Minuten vor Schluss 2:1 und musste dann von Rheineck, das die letzten 90 Sekunden in Unterzahl spielte, durch Berisha noch den Ausgleich hinnehmen. Im entscheidenden Elfmeterschiessen hatten die Seebuben das Glück des Tüchtigen und siegten 5:4. Schon im Gruppenspiel hatte sich Rorschach nach einem Klassespiel gegen Rheineck glücklich mit 3:2 durchgesetzt. Rorschach konnte sich in beiden Spielen

bei ihrem Goalie Dario Leasi bedanken, dass es weiterhin im Spiel blieb. Der Teufelskerl fischte die unmöglichsten Bälle aus den Ecken.

Zufriedener Neo-Trainer

«Ich denke, gegen Rorschach und St. Margrethen darf, aber muss man nicht verlieren. Ich für meinen Teil bin zufrieden, denn nach dem ersten Training am Donnerstag bin ich mit dem Team noch in der Kennenlern-Phase», so Neo Trainer Pascal Frommenwiler nach seinem gelungenen Einstand.

Laut Frommenwiler verdiene auch der Organisator drei Punkte, denn das Turnier sei tiptop organisiert. Am Widnauer Hallenturnier darf übrigens die andere Hälfte der Mannschaft zeigen, was sie kann.

Offener Final

Der Final Rorschach gegen St. Margrethen war dann eine offene Angelegenheit. Beide Teams hatten eine Tordifferenz von plus vier, Rorschach hatte aber in den Gruppenspielen sechs Tore mehr erzielt.

In den letzten 15 Minuten des Turniers waren die Rorschacher effizienter. Sie verwerteten ihr Chancen eiskalt, während der Interregio-Ligist zwei Lattenkreuztreffer zu beklagen hatte und deren Stürmer das Visier auch sonst nicht optimal eingestellt hatten.

0 Kommentare Sortieren nach Älteste

Kommentar hinzufügen ...

Facebook Comments Plugin

© 2016 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.